



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 28. März 2012

Aus Berlin

Gesetz zur Neuausrichtung der Pflegeversicherung beschlossen

Das Bundeskabinett hat für das sogenannte Pflege-Neuausrichtung-Gesetz (PNG) einen Entwurf vorgelegt. Das Gesetz soll am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Im Mittelpunkt stünden besonders die Bedürfnisse demenziell erkrankter Personen, für die die ambulante Versorgung ausgebaut und die Leistung der Pflegeversicherung erhöht werden solle, erklärte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). Zusätzlich soll das Pflegegeld angehoben werden. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bayerns begrüßte die im Gesetz geplante strukturierte Kooperation von Ärzten, Psychotherapeuten, Pflegekräften und Pflegeheimleitung. ([Pressemitteilung des Bundesgesundheitsministeriums, 28. März](#); [Pressemitteilung der KV Bayerns, 28. März](#))

SPD will „kindgerechte Versorgung“ stärken

Die SPD-Fraktion will Lücken bei der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland schließen. In einem Antrag fordert sie die Bundesregierung unter anderem dazu auf, die Position der Kinderärzte „als Erstversorger von Kindern und Jugendlichen durch ihre Integration in bestehende Verträge der Hausarztzentrierten Versorgung“ zu stärken. Zudem plädiert sie für eine Prüfung, ob die Versorgung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Kinderkrankenpflege mit einer verbindlichen Fachkraftquote für Kinderkrankenpfleger gesichert werden soll. ([Heute im Bundestag, 28. März](#))

Aus KBV und KVen

KBV-Chef ist gegen Korruption im Gesundheitswesen

Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV, hat sich klar gegen Korruption im Gesundheitswesen ausgesprochen: „Ein Arzt, der betrügt, schädigt seine ehrlich abrechnenden Kollegen. Deshalb haben KBV und Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) ein großes Interesse daran, jeden Fall von Betrug zu entlarven.“ Köhler lobte die Arbeit der Ärzte und Psychotherapeuten, forderte aber auch transparente Regelungen für Anwendungsbeobachtungen. ([Statement der KBV, 28. März](#))

Vorstandsgehalt: Köhler will Konflikt beilegen

Der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, ist der Forderung von Bundesgesundheitsminister, Daniel Bahr (FDP), bezüglich des Vorstandsgehalts entgegengekommen. „Die verzerrte Diskussion der vergangenen Wochen um die Höhe meines Vorstandsgehalts belastet die notwendige Sacharbeit um die Umsetzung des Versorgungsstrukturgesetzes in erheblichem Maße. Sie widerspricht auch meinem Verständnis

von der Wahrnehmung meines Amtes und schadet auf Dauer den Interessen der Ärzteschaft und der Institution KBV“, erklärte Köhler seine Entscheidung. Der KBV-Chef habe die Vorsitzenden der Vertreterversammlung gebeten, kurzfristig entsprechende Änderungen am Vertrag vorzunehmen. ([Stellungnahme der KBV, 28. März](#))

Patienteninformationen erscheinen in sechs Sprachen

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) lässt im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Bundesärztekammer (BÄK) seine Informationen für Patienten künftig in mehrere Sprachen übersetzen. Den Auftakt bilden zwei Patienteninformationen zum „Diabetes mellitus“. Fragen zu den Themen „Diabetes und Füße“ sowie „Diabetes und Augen“ werden darin auch auf Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch beantwortet. Die Patienteninformationen stehen allen Interessenten kostenlos [zum Download](#) bereit. ([Gemeinsame Pressemitteilung von KBV, BÄK und ÄZQ, 28. März](#))

KV-on begleitet Arzt auf dem Weg zur eigenen Praxis

Das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), KV-on, begleitet in einer Videopodcast-Serie einen Arzt, Dr. Mach, auf seinem Weg zur eigenen Praxis. In der ersten Folge musste Mach feststellen, dass er einige Hürden zu bewältigen hat und sogar die Hilfe von Handwerkern braucht. Welche Probleme noch auf den niederlassungswilligen Arzt zukamen, zeigt KV-on. ([Videopodcast auf KV-on, 21. März](#))

FALK-KVen fordern höheres Ärztehonorar

Die Vorstände der vier Kassenärztlichen Vereinigungen der FALK-Kooperation bekräftigen angesichts der neuen Einkommensdaten von niedergelassenen Ärzten die Forderung von KBV-Chef Dr. Andreas Köhler nach einer Erhöhung der Vergütung. Die Vorstände verwiesen vor allem auf die Daten einer aktuellen Studie des [Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung \(ZI\)](#) zur Berechnung eines angemessenen Arzteinkommens hin. ([Gemeinsame Pressemitteilung der FALK-KVen, 23. März](#))

Fiktiv zugelassene Arzneimittel: KV Nordrhein will Praxen vor Regressen schützen

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein hat eine Liste mit fiktiv zugelassenen Arzneimitteln auf ihrer Website veröffentlicht, um Ärzte vor Regressanträgen seitens der Krankenkassen zu schützen. Das erklärte KV-Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Potthoff. Potthoff forderte zudem: „Die Zulassungsbehörden müssen endlich Klarheit schaffen, welche Präparate zugelassen sind und welche nicht.“ Die Unklarheiten dürften nicht auf dem Rücken der niedergelassenen Ärzte ausgetragen werden, sagte er. ([Pressemitteilung der KV Nordrhein, 27. März](#))

KVB-Vertreterversammlung: „Regionale Lösungen finden und umsetzen“

Die Diskussion über regionale Lösungen im Hinblick auf eine künftige Bedarfsplanung sowie über die Verteilung der ärztlichen Honorare bildeten den Schwerpunkt der Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Unter anderem ging es dabei um die Frage, wie eine ambulante Versorgung mit begrenzten personellen und finanziellen Mitteln weiterhin flächendeckend und wohnortnah aufrecht erhalten werden kann. (Pressemitteilung der KVB, 26. März 2012)

Aus den Verbänden

BÄK: IGeL-Eindämmungsgesetz ist unnötig

„Die SPD schießt weit über das Ziel hinaus“, kommentiert der Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Bernhard Rochell, den SPD-Antrag für ein IGeL-

Eindämpfungsgesetz. Im Interview mit BÄK-INTERN, dem Informationsdienst der Bundesärztekammer, kritisiert er unter anderem den SPD-Vorschlag, nach dem IGeL-Behandlungen nicht mehr am selben Behandlungstag mit Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht werden sollen. Eine Verlängerung der Wartezeiten und eine Gängelung der Patienten seien die Folge. ([Pressemitteilung der BÄK, 22. März](#))

Hartmannbund warnt vor Einengung individueller Freiräume bei IGeL

Angesichts politisch angestrebter Restriktionen individueller Gesundheitsleistungen (IGeL) und der Diskussion über die Zukunft der privaten Krankenversicherung hat Dr. Klaus Reinhardt, Vorsitzender des Hartmannbundes, vor einer schleichenden Zersetzung gesellschaftlicher Grundwerte gewarnt. Reinhardt sehe eine Gefahr für die ärztliche Berufsausübung und für die freie Selbstbestimmung der Patienten, wenn sich der Staat immer mehr als Regulierungsbehörde begreife. „Die fortgesetzte Einengung individueller Freiräume wird den Charakter unseres Gemeinwesens nachhaltig zu seinem Nachteil verändern“, sagte er. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 28. März](#))

BPtK fordert zugesagte Gelder für Hilfen von Opfern sexuellen Missbrauchs

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) hat von Bund und Ländern die Bereitstellung von 100 Millionen Euro gefordert, um Beratungsnetze für Opfer sexuellen Missbrauchs ausbauen und mehr Therapieplätze schaffen zu können. Am 30. November 2011 hatten Experten Empfehlungen für bessere Hilfen von Menschen ausgesprochen, die im Kindes- oder Jugendalter sexuell missbraucht wurden. Seitdem sei nichts passiert, erklärte BPtK-Präsident Prof. Rainer Richter und mahnte: „Die Betroffenen warten. Bund und Länder haben Hilfen von 100 Millionen Euro zugesagt.“ Die KBV hat [Kontaktdaten von entsprechenden Hilfsangeboten](#) zusammengestellt. ([Pressemitteilung der BPtK, 26. März](#))

Welttuberkulosestag: Arztbibliothek informiert

Anlässlich des Welttuberkulosestages am 24. März hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) in der [Arztbibliothek](#) Informationen zu Tuberkulose zusammengestellt. Ärzte haben die Möglichkeit, sich zu diesem Thema fortzubilden und Fortbildungspunkte zu erhalten. Das Tuberkulose-Bakterium wurde am 24. März 1882 von Robert Koch entdeckt. Laut Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben auch 130 Jahre nach der Entdeckung noch 8,8 Millionen Menschen jährlich an dieser Infektionskrankheit. ([Arztbibliothek, 22. März](#))

DKG fordert Ausgleich für Tarifierhöhungen

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und ihre Mitgliedsverbände starten eine Kampagne zur Verbesserung der finanziellen Situation der Krankenhäuser. Ziel ist, auf die sich verschlechternde finanzielle Lage in den 2.064 deutschen Kliniken aufmerksam zu machen und Unterstützung seitens der Politik einzufordern. „Das Hauptproblem ist die Refinanzierung der aktuellen Tarifierhöhungen bei gleichzeitig weiter stattfindenden Kürzungen“, erklärte der DKG-Präsident. ([Pressemitteilung der DKG, 28. März](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 40,3 Prozent

40,3 Prozent der 138.266 Vertragsärzte und -psychotherapeuten waren 2010 Frauen. Im Vorjahr betrug der Frauenanteil 35,7 Prozent. ([Aktuelle Grunddaten der KBV](#))

Aus der Presse

Deutsche seltener beim Arzt als gedacht

Dass die Deutschen zu oft zum Arzt gehen, dem widerspricht nun die Bundesregierung und beruft sich dabei auf eine Analyse des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI). Das berichtet die Ärzte Zeitung. Die Studie belege, dass etwa 16 Prozent der Patienten 50 Prozent aller Arztkontakte in Anspruch nehmen. KBV-Sprecher Roland Stahl halte die Zahlen für eine Versachlichung der Diskussion um die Anzahl der Arztkontakte. Sie seien ein Zeichen für die sehr gute Versorgungslandschaft in Deutschland, heißt es in dem Artikel. „Es ist ein Mythos, dass der Deutsche per se oft zum Arzt geht“, kommentiert Stahl die Ergebnisse. ([Ärzte Zeitung, 19. März](#))

Aus dem Terminkalender

- 28.03.2012 - [Kongress für Gesundheitsnetzwerker](#)
29.03.2012 Berlin
- 30.03.2012 – [8. Mitteldeutsche Fortbildungstage für Ärzte und medizinisches Assistenzpersonal](#)
31.03.2012 Schkeuditz
- 18.04.2012 [KBV kontrovers](#)
Berlin, 10.30 Uhr
- 21.04.2012 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 21.05.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Nürnberg, 10 Uhr
- 13.06.2012 [Tag der Niedergelassenen 2012](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>